

Dringlich

Postulat über ein sofortiges Ausgabenmoratorium

Der Regierungsrat wird ersucht, ein Ausgabenmoratorium zu prüfen, welches umgehend in Kraft treten könnte und mindestens bis zum Beschluss eines Voranschlages 2017 und eines Aufgaben- und Finanzplan 2017-2019 (AFP) durch den Kantonsrat greift.

Der Kantonsrat hat an der Juni-Session 2016 zwei volle Tage über den Planungsbericht zu den Perspektiven und Konsolidierung der Kantonsfinanzen (KP17) beraten und entsprechende Weichen gestellt. Zwei Tage später wurde bekannt, dass entgegen allen Annahmen erneut mit einem zusätzlichen Einbruch beim nationalen Finanzausgleich zu rechnen ist. Für die kommenden Jahre fehlen jährlich nochmals rund CHF 63.4 Mio. und für das Budgetjahr 2017 bedeutet dies gar eine Verdoppelung des im KP 17 erläuterten Fehlbetrags. Die Unsicherheit in der Finanzplanung ist gross und eine eigentliche Strategie, wie diese neue Ausgangslage bewältigt werden soll, ist momentan nicht ersichtlich. Gleichzeitig sind mehrere ausgabenrelevante regierungsrätliche Botschaften in der Pipeline.

Aus diesem Grund soll der Regierungsrat ein sofortiges Ausgabenmoratorium prüfen und dem Kantonsrat aufzeigen, wo und in welchem Ausmass ein solches im Sinne einer Notbremse greifen könnte. Dieses Ausgabenmoratorium könnte in der Form ausgestaltet werden, wie mit dem revidierten FLG beabsichtigt und in der Vernehmlassungsbotschaft zur Revision des FLG ausgeführt. Darin ist vorgesehen, dass im Fall einer Sanierung des Staatshaushaltes als unterstützende Massnahme bis zur Genehmigung eines AFP, welcher im Voranschlagsjahr die Wiedereinhaltung der Schuldenbremse sicherstellt, ausschliesslich die für die ordentliche und wirtschaftliche Staatstätigkeit unerlässlichen Ausgaben getätigt werden dürfen. Das Moratorium kann wieder aufgehoben werden, sobald der Regierungsrat aufgezeigt hat, welchen finanzpolitischen Weg er für das Budgetjahr 2017 einschlagen will und der Kantonsrat darüber entscheiden konnte, also im Dezember 2016.

Luzern, 5. Juli 2016

Ludwig Peyer	Namens der CVP-Fraktion (Unterschriften folgen)